

Lebendiger Ticino: Mensch und Natur im Einklang

Revitalisierung des Ticino in der Magadinoebene

Diplomandin



Martina Rivera

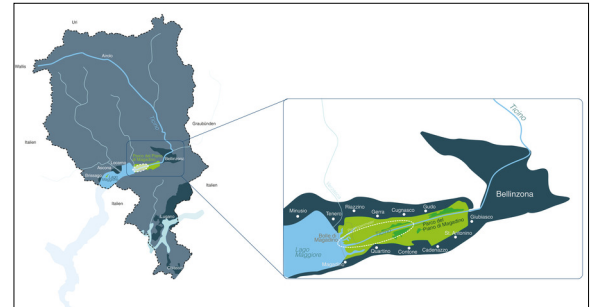
Ausgangslage: Der Ticino ist der wichtigste Fluss des Kantons Tessin und verbindet die Alpen mit der Poebene. Er durchfließt den Kanton vom Nufenenpass bis zum Lago Maggiore und mündet schliesslich in den Po. Der Projektperimeter umfasst den Abschnitt in der Magadinoebene südlich von Bellinzona bis zur Mündung in den Lago Maggiore. Infolge von Flusskorrekturen Ende des 19. Jahrhunderts wurde der Ticino stark begradigt und weist heute eine deutlich beeinträchtigte Ökomorphologie auf. Der Flusslauf ist durch ein geradliniges Gerinne, befestigte Uferböschungen sowie eine eingeschränkte Dynamik und geringe Lebensraumvielfalt geprägt. Demgegenüber steht der naturnahe Deltabereich mit hoher ökologischer Qualität und grosser Bedeutung für Naturschutz und Erholung.

Ziel der Arbeit: Durch die Revitalisierung des Ticino ergibt sich ein grosses Aufwertungspotenzial für die Region. Ziel ist es, dieses Potenzial zu nutzen und Wasser, Ökologie sowie Erholung in Einklang zu bringen. Dazu wurde ein Konzept für den Flussraum entwickelt, das einen vielfältigen und qualitätsvollen Landschaftsraum für Mensch und Natur schafft. Im Vordergrund stehen die Förderung einer natürlichen Flussschiffbarkeit, die Verbesserung des ökomorphologischen Zustands sowie die Stärkung von Biodiversität und ökologischer Vernetzung der Lebensräume. Gleichzeitig wird der Ticino als zugänglicher und erlebbarer Landschaftsraum gestaltet und die Wertschätzung für die Natur erhöht.

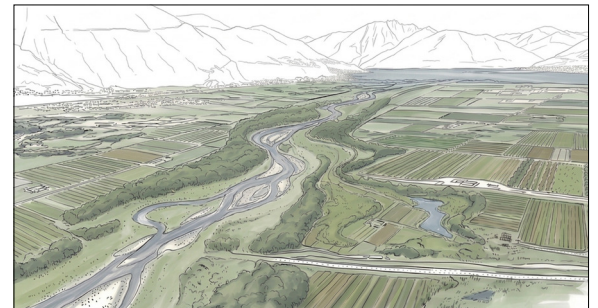
Ergebnis: Das Konzept vereint die Anliegen der Themen Wasser, Ökologie und Erholung und umfasst räumlich verortete Massnahmen im Flussraum. Anschliessend wurden zwei Fokuserimeter ausgearbeitet. Neue Erholungs- und Aufenthaltsorte,

Zugänge zum Wasser, Auenstege und Lernpfade schaffen Raum für Begegnung und Rückzug. Der bisher wenig zugängliche Fluss wird wieder erlebbar. Durch Gerinneaufwertung, Strukturvielfalt und eigendynamische Entwicklung steigt der ökologische Wert des Gewässers. Neue Habitate und Strukturen bieten den verschiedensten Arten wieder einen Lebensraum. Gleichzeitig werden die ökologischen Vernetzungen sowie die Anbindung der Auen gestärkt.

Verortung der Projektperimeter auf kantonaler und regionaler Ebene
Eigene Darstellung



Vision für die Magadinoebene
Eigene Darstellung



Der revitalisierte Ticino
Eigene Darstellung



Referenten

Prof. Tobias Baur,
Monika Schirmer-
Abegg

Korreferent

Victor Andreas
Condrau, DüCo GmbH

Themengebiet

Landschaftsarchitektur